

GB Jänner 1983, Seite 12

Verabschiedung – Begrüßung Schwester Ancilla Gölles

Sechs Jahre diente Schwester Ancilla Gölles in unserem österreichischen Sankt Georgsspital den Kranken mit großer Hingabe. Am 30. November riefen die Provinz-vorgesetzten sie nach Graz in die steirische Heimat zurück. Bei so sehr vielen, die Schwester Ancilla gepflegt hat, wird sie in bester Erinnerung bleiben. Für ihre Arbeit in der Steiermark wünschen wir ihr jene frohe Erfüllung, die Gott solchem Dienst geben mag.

Schwester Vinzentina Sauer

Am 18. November 1982 kam Schwester Vinzentina von Knittelfeld in der Steiermark in das Österreichische Sankt Georgsspital, um hier die Dienste von Schw. Ancilla zu übernehmen. Wir begrüßen Schw. Vinzentina sehr herzlich, wünschen ihr, dass sie sich bald gut eingelebt habe und sich in unserer Gemeinschaft recht wohl fühle.

GB März 1983, Seite 13

Begrüßung Schwester Irene Viti

Mit Freude haben wir im St. Georgs-Spital Schwester Irene Hermine Viti als neue Oberin begrüßt.

Sr. Irene gehört der Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern seit 1961 an. Nach der Krankenpflege-Ausbildung war sie im Operationssaal und auf der Unfallstation tätig. Die letzten sechs Jahre arbeitete sie in Knittelfeld als Oberschwester und Oberin der Schwesterngemeinschaft.

Anfang Februar hat sie nun ihr neues Amt im St. Georgs-Spital übernommen.

Wir wünschen ihr viel Freude und Mut für diese Aufgabe und hoffen, dass es sehr viele Jahre des Arbeitens in Istanbul werden.

Franz Kangler

Abschied Schwester Costantine Hermann

In der Mädchenschule ist Schwester Constantine Aloisia Hermann in den wohlverdienten Ruhestand ge-

treten. Da sie diesen in Österreich verbringen will, hat sie uns in den Semesterferien verlassen.

Für den vollen Einsatz ihrer Kräfte und ihres Lebens durch 44 Jahre hier in Sankt Georg sei ihr ein aufrichtiger Dank gesagt. Vergelt's Gott.

Schon als Schülerin der Handelsklasse an der Mädchenschule hat sie Sankt Georg kennengelernt und hat nach ihrem Noviziatsjahr nicht nur im Internat, sondern auch im Sekretariat ihre ganze Kraft und Liebe verschenkt. Auch die schwere Zeit der Internierung in Yozgat (Zentralanatolien) hat sie mit ihren Mitschwestern tapfer auf sich genommen. Immer fand sie auch noch Zeit, einige Arme zu betreuen, denen sie mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln zu helfen suchte.

Gottes Segen und Liebe mögen sie auch weiterhin begleiten und sie im vinzentinischen Dienen viel Freude erleben lassen.

Schwester Oberin Pia

GB August/September 1983, Seite 11

Dank aus Wels an Spital und Caritas St. Georg

Wels, 15. Juni 1983

Noch unter den Eindruck der Trauerfeierlichkeiten für die Opfer der furchtbaren Brandkatastrophe in Istanbul, ist es mir als Bürgermeister der Stadt Wels ein echtes Bedürfnis, Ihnen für die Hilfe und die Unterstützung, die uns Ihrerseits bei der Obsorge um die Opfer, die Verletzten und die Überlebenden zuteil geworden ist, aus ganzem Herzen Dank zu sagen.

Bei aller Tragik des Geschehens erachte ich es als hoffnungsvolles Zeichen menschlicher Solidarität, wenn Menschen in Not spontan jene Hilfe geleistet wird, die ihnen über die furchtbaren Eindrücke der Katastrophe wenigstens in der ersten Zeit hinweghilft.

So darf ich denn nochmals namens des Staats Wels auch stellvertretend für alle Angehörigen der Brandopfer für die Spontanität Ihrer Hilfeleistung aufrichtig danken.

Mit freundlichen Grüßen Ihr

*Karl Bregartner
Bürgermeister der Stadt Wels*